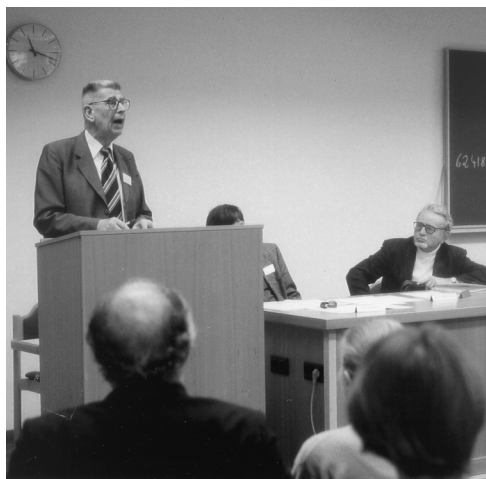


## Addenda zu curare 23,2 (2000)

Das TITELBILD der curare 23(2000)2 zeigt das *Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge* in Berlin-Lichtenberg, in dem am 3.Juni 2000 das „Wissenschaftliche Symposium zur Transkulturellen Psychiatrie“ zu Ehren von Alexander Boroffka zum 80.Geburtstag stattfand. Das Gebäude der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Marburg-Süd, in dem in der Tradition der „Marburger Gespräche zur Transkulturellen Psychiatrie“ am 20. 11.1999 mit dem Thema „Begegnung mit dem Fremden“ der ebenfalls 80jährige Wolfgang Pfeiffer geehrt wurde, hätte durchaus auch hier plaziert sein können. Beide Gebäude sind im Stil des späteren 19. Jahrhunderts erbaut und sollten nach der Pinelschen Psychiatriereform den Geisteskranken eine humanere Umwelt schaffen, um ihnen in ausselektierter Form eine heilende Ruhe zu gewähren und im Rahmen von elementaren Arbeiten u.a. zum Erhalt der Anlagen einen sinnvollen Lebenszusammenhang zu bieten.

Das hier abgebildete Hauptgebäude des Evangelischen Krankenhauses Herzberge inmitten seiner schönen Parkanlage verbreitert das grüne Netz in der Grossstadt Berlin und bietet heute unter der Trägerschaft der von Bodenschwingschen Anstalten zu Bethel mit 600 Betten die Dienstleistung eines Allgemeinkrankenhauses. Bei seiner Eröffnung 1895 war es nach der heute so benannten Bonnhoefferschen Klinik in Spandau damals als die zweite Fachklinik für Psychiatrie für die Stadt Berlin konzipiert und wurde vom gleichen Architekten Blankenstein ähnlich im Pavillonstil erbaut. Im repräsentativen Sitzungssaal, dem Ort der Tagung, befindet sich eine Bühne, die damals als Reformnovum für die Anregung der kreativen Seiten der Patienten eingebaut wurde. Heute wird bezüglich der Abgeschlossenheit solcher Grossanlagen anders argumentiert. Dass diese damals einen Fortschritt darstellten, erhellt auch der Beitrag von A. Diefenbacher, der heute die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie in Herzberge leitet, in dem genannten curare-Heft mit seiner ethnopsychiatrie-historischen Betrachtung der einzigen Anstalt zur „Irrenfürsorge“ der damaligen deutschen Kolonien in Lutindi/Tansania, übrigens auch schon unter der Trägerschaft und Regie der humanen Konzepten verpflichteten von Bodenschwingschen Unternehmungen. Sicher ist eine Untersuchung dieser damals neuartigen Einrichtungen ein interessantes medizinethnologisches Studienfeld aus unserer eigenen Gesundheitskultur.

Die Redaktion suchte für das genannte Heft nach Fotos der Geehrten. Das einzige von Wolfgang Pfeiffer (S.137) wurde 1996 auf dem 2. Kongress der DTGPP in



Istanbul aufgenommen, das Portrait von Alexander Boroffka (S.191) am 15.08.1999 und ist das in einer persönlichen Würdigung (S.143) angesprochene. Nach Redaktionsschluss fand der Unterzeichner doch ein seltenes Foto, das die beiden Geehrten vereint. Es entstand im Februar 1994 beim Symposium „Psychiatrie im Kulturvergleich“ im Zentrum für Psychiatrie zu Reichenau, das in der gleichen Tradition entstand wie die oben genannten Krankenhäuser. Hier stellte sich auch die von Boroffka wesentlich initiierte „Sektion Psychiatrie in der Dritten Welt“ vor, der Zelle der jetzigen „Sektion Transkulturelle Psychiatrie“ der DGPPN. Das Foto soll an dieser Stelle nachgetragen werden. Beide Initiatoren dieser Tagung hatten bereits im April 1976 in Kiel gemeinsam eine Vorläuferkonferenz organisiert, der jedoch noch nicht die Breitenwirkung beschieden war wie den hier erwähnten Symposien. W. Pfeiffer, einer der beiden Ehrenpräsidenten der DTGPP, zeigt unvermindertes Interesse an den weiteren Entwicklungen dieser Gesellschaft. Das einmal auch von ihm mit angeregter erste türkische Wörterbuch zur Psychiatrie und Psychoanalyse ist mittlerweile von Günsel Koptagel-Ilal fertiggestellt. A. Boroffka schreibt gerade an der ersten umfassenden annotierten Bibliographie zur Psychiatrie in Nigeria. Zu den hier erwähnten Institutionen finden Leser weiterführende Informationen in diesem curare-Heft 24 (2001), weswegen auf Querverweise verzichtet wird.

Ekkehard Schröder

### Anmerkung:

Fotonachweise in curare 23(2000)2: Titelfoto, Ev.Krhs.Königin Elisabeth Herzberge, offiz. Prospekt; S.137, 191,201 von Ekkehard Schröder, die Fotos auf S.145,151,165,175, 194 und 197 stammen direkt aus der Tagung von Teilnehmern.